

50

56

Paris den 19<sup>ten</sup> Decembis 29.  
rue Ste Anne N<sup>o</sup> 61.

Joseph Gaspard Gassner Professor!

Josephinensischer Hofrath!

Ich habe die Ehre Ihnen vom 29<sup>ten</sup> d. M. 1772. zu schreiben und ich habe Ihnen wiederum meinen  
 ergebensten Dank für Ihre Güte, die Sie so oft wiederholt, abgeleitet,  
 da meine Geschäfte für meine Bedienung sind, auch ich bald gehen,  
 Ich habe Ihnen mündlich meine Dankesbezeugungen zu übersenden zu  
 können. Mit dem Ramayana bin ich fertig; es bleibt mir  
 nur ein Abdruck aus der Handschrift Alex. M. übrig; ich würde  
 dieses schon gethan haben, wenn nicht gerade beide handschrift-  
 lichen Werke angekauft wären und trotz der Bemühungen  
 Hrn. Kessers noch nicht zurückgegeben worden sind. Sie sind  
 bei einem Hrn. Lajard, der bezieht ein Privatgeschäft des  
 Capitains über die Culture des Pfeffer gewonnen hat.  
 Man hat mir aber versprochen, daß ich sie in wenigen Tagen  
 erhalten soll und ich werde mich dann unverzüglich an  
 Abdruck anfangen. Ich habe mir eine Abdruck aus dem  
 Syntipas genommen; es sind wirklich ein Paar Stellen, wo ich  
 mich zuerst verlesen hatte; aber im Ganzen ist das Manuscript  
 sehr correct und zwar besonders in Beziehung auf die  
 Accusation des Anfangs. Ich überlasse Ihnen in Fabricius Bibl.  
 G. abgedruckt. Ich habe auch schon früher die ganze Übersetzung